

Gelesen: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Bezugspreis für den Monat durch Boten 3 Mark; durch die Post (einschließlich Postgebühr) pro Quartal 9,45 Mark. „Der Sonntag“, für Abonnenten der Zeit, monatlich 90 Pf. für Nichtabonnenten 1,50 Mark. Verantwortl. Hr. G. — Telegr.-Adresse: Wolffzeitung Heinsberg.

Verlagspreis: Einmalige Beilagen über den Raum 100 Pf. Beilagen von Auftraggebern außerhalb des Raumes 100 Pf. Beilagen werden mit 3 Mark pro Beilage berechnet. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen kann keine Gewähr übernommen werden. Postfachnummer 1114 Nr. 4312.

# Wolfs-Heinsberger-Feuilleton-Zeitung



Verantwortlich für den redaktionellen Teil G. Wagner. Für Wahrheit, Freiheit und Recht. Rotationsdruck u. Verlag von P. W. Joppen, Heinsberg.

## Aufhebung eines kommunistischen Planes zum Sturz der Regierung.

### Was die Brüsseler Sachverständigen der Entente fordern.

**Vorschläge an den Obersten Rat.**  
Auf Sekretären von je drei Milliarden Goldmark.  
— Ertrag von 200 000 Tonnen Schiffsraum. — Vergütung Gegenstände.

Das de Paris teilte mit, daß die Brüsseler Sachverständigen der Alliierten am 18. Januar in der Wechselsprechungsfrage ihre Vorschläge an den Obersten Rat revidiert haben. Es wird darin geraten, von Deutschland fünf Jahreszahlungen von drei Milliarden Goldmark zu verlangen, die teils in bar, teils in natura bezahlt werden. Die Forderung der deutschen Schuld bis zum 1. Mai 1921 findet nicht statt. Die Deutschen erhalten gewisse Konzeptionen, wie z. B. erlaßt man ihnen die 300 000 Tonne n Handelschiffraum, die sie den Alliierten noch schulden. Es die Kosten der Dispositionen, die nicht mehr als 20 Millionen Goldmark betragen dürfen mit in die Jahreszahlungen verrechnet werden, Recht noch nicht fest.

Über die Verhandlungen mit Bergmann teilt das de Paris noch mit, daß dieser am Dienstag erklärt habe, er nehme die Teilzahlungen an, aber nur in Höhe von zwei Milliarden Goldmark, wobei die Monatszahlungen nicht mehr als 500 Millionen betragen dürften. Außerdem verlangte er noch verschiedene Zugeständnisse. Die alliierten Sachverständigen hätten sich dementsprechend geäußert, die Forderungen seien zu weit gegangen. Man erwarte, daß diese Abänderung des Forderungsentwurfes die Zustimmung der anderen Länder und in erster Linie Deutschlands werde erhalten können.

### Schärfere Erklärung Dr. Mayers.

Im Kautschukamt ist folgende Erklärung abgegeben:  
Paris, 20. Januar. Am 18. ca. abends hat der französische Ministerpräsident Briand den deutschen Vorkämpfer in Paris aufgesucht und mit ihm die Frage der Beziehungen Frankreichs zu Deutschland und die der Reparation besprochen. Der Deutsche Vorkämpfer hat bei dieser Gelegenheit ausgeführt, daß Deutschland bisher immer davon festgehalten habe, daß seine Gesamtschuld festgesetzt werden müsse. Dies hätte auch für Frankreich den Vorteil gebracht, daß man auf der Grundlage der Regelung des ganzen Reparationsproblems leicht zu einer internationalen Anleihe gelangen könnte. Wenn man eine Lösung nur für etwa fünf Jahre strebe, so sei dies insofern möglich, als das deutsche Volk dann immer noch kein Ende absehe und schließlich mehr zahlen zu müssen, als es wolle. Trotzdem habe sich die deutsche Regierung auf den Wunsch der Gegenseite hin unter gewissen Voraussetzungen, die in Willkür zu sein könnten, der Mittelteil gebildet worden sind bereit erklärt, über die Lösung des Problems zunächst nur für eine Reihe von Jahren zu verhandeln.

Der Vorkämpfer betonte, daß nach seiner Ansicht Deutschland nicht imstande sein werde in den nächsten Jahren einschließlich der Reparationsleistungen mehr als einen Teil der von uns verlangten Summen und anders als in natura zu liefern.  
Ministerpräsident Briand hat daraufhin seiner Hoffnung Ausdruck verliehen, in der Reparationsfrage bald eine Verständigung zu finden.  
In diesem Bericht ist jedes Wort von Bedeutung und besondere Wichtigkeit. Die Erklärungen des deutschen Vorkämpfers sind geeignet, die Stellung der deutschen Regierung zu dem ganzen Problem des Wiederaufbaues und des Verhältnisses zu Frankreich klarzulegen.

### Nachrichten vom Tage.

**Wieder eine rote Armee im Ruhrgebiet?**  
Auf Grund von Aussagen über bewaffnete Organisationsbildung der kommunistischen Partei wurden, wie von süddeutschen Zeilen berichtet wird, im Auftrag der Staatsanwaltschaft Untersuchungen bei den in Betracht kommenden Persönlichkeiten in Essen, Düsseldorf, Oberhausen und Eindhoven vorgenommen, die erhebliches Material über das Bestehen einer roten Armee zutage förderten. Verschiedene Bekanntheits sind erfolgt.  
Aus Münster (Westf.) wird zu den Untersuchungen und Festnahmen von 400 Persönlichkeiten der kommunistischen Kampforganisationen, die im Industrie-

gebiet vorgenommen worden sind, gemeldet: Die Sicherung des Materials hat ergeben, daß in der letzten Zeit seitens der Kommunisten mit allen Mitteln an der Vollendung der Auffstellung einer roten Armee für eine bevorstehende Aktion gearbeitet worden ist. Zur Führung waren Sätze aufgestellt in einer Desernatsbearbeitung, wie sie früher in der Armee üblich war. Die Stellung für den Bezirk Westdeutschland hatte die militärische Oberleitung mit dem Sitz in Essen.

Als Führer waren neben anderen bestimmt: der Bergmann Gärder und der Volkshilfsleiter, Oberleutnant H. Hof. a. D. Baller aus Essen. Die unterstellten Stäbe sind eingeteilt in Bezirksstabe, Unterbezirksstabe, Kreisstabe und Ortsstabe. Die Organisationsarbeit selbst erstreckt sich, soweit der Bezirk unterstellte Westdeutschland in Frage kommt, weit über das Industriegebiet hinaus. Die Mitglieder ordnen der Vereinten Kommunistischen Partei an, die als Partei selbst erheblichen Einfluß auf die Kampforganisationen ausübt. Es wurden

gebildet sämtliche Sektionsberichte der letzten Zeit von den hauptsächlich in Betracht kommenden Stellen, militärische Organisationsarbeiten, eine große Menge von Soldbüchern, Sprechstundenpläne der Kampforganisationen, Generalstabstafeln und anderes mehr.  
Eine amtliche Berliner Meldung besagt: Aus den vorhandenen Papieren und aus dem Gehörnis des Gärder ist festgestellt, daß der Plan auf den gewalttätigen Sturz der Regierung und der Verfassung und auf die Aufhebung der Diktatur des Proletariats abzielt, sowie daß die K. P. D. als politische Partei den Aufbau unmittelbar unterstützt hat. Die Festgenommenen, die größtenteils gelehrt sind, sind nach Soest verbracht und dem Staatsanwalt des obersten Landes-Oberlandes vorgeführt worden. Das Gericht selbst hat sich damit noch nicht beschäftigt.

### Neue Steuern in Sicht.

**Wiederaufnahme der Beratungen über das Reichsnotopfer.**  
Der Steuerausgleich des Reichstages, der vor der Neujahrspause den Gehirnschmerz über das Reichsnotopfer nicht erliegen konnte und ein Notopfer für schnellere Erhebung des Reichsnotopfers an dessen Stelle setzte, nahm am Mittwoch die Beratungen über den Gehirnschmerz wieder auf. Auf Anfrage des Abgeordneten K. H. (Soa) machte Finanzminister Dr. Wirth

Mitteilungen über die in der letzten Konferenz der Landesfinanzminister ausgesprochenen Wünsche, danach soll in dem Gesetz, in dem die neuen Steuerzulagen festgesetzt werden, gesetzlich festgelegt werden, daß die Mehraufwendungen, welche den Ländern und Gemeinden aus der reichsgerichtlichen Dezentralisierung erwachsen, vom Reich bezahlt werden sollen. Die Reichsregierung verteidigt die Anschauung, daß den Ländern eine einmalige Zuwendung vom Reich gegeben werden soll, damit die Länder in den Stand gesetzt werden, die Aufstellungen auszuführen zu können. Die Gemeinden Zuwendungen zu geben, würde ins Unerlöbliche führen. Jedenfalls müßte der Reichstag zur Aufhebung weiterer Mittel erhebliche Steuerzulagen festsetzen. Vor Verabschiedung des Gesetzes über die erledigten Beamten- und Staatsarbeiterbezüge müßte man sich mit der Frage der Einführung neuer Reichseinkommen beschäftigen. Bevor das Kabinett mit seinen Beratungen zu Ende sei, könne er über die neuen Steuerpläne nähere Auskunft nicht geben. An Erhöhung bereits eingeführter oder auch

neuer indirekter Steuern werde man kaum vorbeikommen. Momente der aufwärtigen Politik spielen damit hinein. Ein Gehirnschmerz über die Erhöhung der Postgebühren werden zunächst vorgelegt, ein Gehirnschmerz über Erhöhung der Fernsprechergebühren werden folgen. Im Hauptausgang solle demnach über die Erhöhung der Eisenbahntarifse Mitteilung gemacht werden. Bei der Novelle zum Einkommensteuergesetz werde man sich über die Höhe der Sätze, den Lohnabzug und anderes zu unterhalten haben. Eine Fristverlängerung über den 31. Januar 1921 hinaus für die Anmeldung von Kriegsanleihen zur Bezahlung des Reichsnotopfers könne er nicht zusagen.

Hierauf berichtet Abg. Dr. Helfferich (D. Sp.) über die Verhandlungen des Unterausschusses und erzählt, wie eine Anzahl weiterer Redner, um weitergehende Erleichterungen hinsichtlich der Annahme von Schenkungen, Verzichtserklärung des Vermögens, Annahme auch nicht selbst geschickter, in der Kriegszeit gekaufter Kriegsanleihen, Staatssekretär Japf, sowie ein Ministerialdirektor dazwischen hagehen erhebliche Bedenken. Wenn es sich um Opfer handele, die in der höchsten Not des Reiches geleistet werden sollen, dürfe und könne man im Entgegenkommen nicht zu weit gehen.

## Schlüssig wurde der Antrag des Unterausschusses, den Paragraphen 43 des Reichsnotopfers dahin zu erweitern, daß statt des 31. Dezember 1920 die Frist bis 31. Januar 1921 verlängert wird, angenommen.

Angenommen werden ferner ein Antrag Dr. Helfferich, sowie eine Entschließung des Abg. Herzold (D. Sp.), die auf eine weitere Erleichterung der Zahlungen durch Kriegsanleihen hinauslaufen.

## Vor den Preußenwahlen.

### Die Kandidaten der Zentrumspartei für die Landtagswahl im Wahlkreis Köln-Jahen.

In der Mittwoch-Sitzung des Provinzialausschusses der Rheinischen Zentrumspartei wurde für den Wahlkreis Köln-Jahen folgende Kandidatenliste aufgestellt:

1. Universitätsprofessor Dr. Lauscher (Bonn)
2. Fräulein Dr. Bauer (Köln)
3. Bergarbeiter Parsch (Vogelstein)
4. Staatssekretär Busch (Calden)
5. Landgerichtsrat Oppenhoff (Köln)
6. Genossenschaftsleiter Thomas Esser (Calden)
7. Weingärtner Bergmann (Köln)
8. Geschäftsführer Kaulen (Bonn)
9. Oberlehrer Dr. Leo Schwering (Köln)
10. Kreisrichter Krug (Köln)
11. Angehender Kreisrat (Köln)
12. Eisenbahnwagenmeister Reitz (Köln)
13. Frau Emma Bachem (Königswinter)
14. Dr. med. Welter (Oberath)
15. Wäldermeister Deyer (Köln)
16. Stabsfeldwebel Schwalm (Köln)
17. Landrichter Schumacher (Köln)
18. Volksschullehrer Schmidt (Köln)
19. Studienrat Dr. Keller (Köln)
20. Dach- u. Obermeister Kreis (S. Gladbach)

### Das Wahlverfahren.

Am 20. Februar finden bekanntlich in Preußen die Wahlen zum Landtag, zum Provinziallandtag und zum Kreisrat statt. Infolge der gleichzeitigen Vornahme dieser verschiedenen Wahlen herrscht in den Wahlkreisen noch eine gewisse Unklarheit darüber, wie die Wahlen in Preußen vorgenommen werden. Der „Deutsche Volksfreund“ teilt nun Einzelheiten über die Wahlverfahren mit:

1. Die Stimmgäule sollen eine Aufschrift tragen, aus der sich ergibt, für welche Wahl sie bestimmt sind („Landtag“, „Provinziallandtag“, „Kreislandtag“). Die Aufschrift kann sich auf eine einzelne Wahl oder auf eine Reihe von gleichzeitigen stattfindenden Wahlen beziehen.
2. Werden Stimmgäule ausgegeben, die für eine Wahl teils der gleichzeitigen stattfindenden Wahlen (Landtag, Provinziallandtag, Kreislandtag) bestimmt sind und eine entsprechende Aufschrift tragen, so ist es für die Entscheidung über die Gültigkeit der Stimme ohne Belang, in welchen der für den Landtag, Provinziallandtag und Kreislandtag bestimmten Wahlumfänge der Stimmgäule abgelesen sind.
3. Es ist zulässig, die Aufschrift auf den Stimmgäule ganz oder teilweise zu streichen; letzteres, so weit dadurch kein Überdruß zu dem Ausdruck des Wahlumfanges herbeigeführt wird, wird für die Wahlen zum Provinziallandtag und zum Kreisrat nur ein Stimmgäule abgegeben, so gilt der Stimmgäule als für beide Wahlen abgegeben, so fern sich nicht ausdrücklich aus der Aufschrift das Gegenteil ergibt.
4. Stimmgäule ohne Aufschrift sind solchen gleichzustellen, bei denen die Aufschriften durchstrichen sind. Dazu bemerkt der „Deutsche Volksfreund“:  
Diejenigen Parteien, die sowohl zur Landtags- wie zu den Provinziallandtags- und Kreislandtagswahlen einen Vorschlag stellen, können sich also mit der Ausgabe eines einzigen Stimmgäule für alle drei Wahlen begnügen. Auch braucht der Wähler von diesen Stimmgäulen nur je einen in jeden Wahlumfange zu setzen. Der Stimmgäule braucht nur das Kennwort der Partei zu enthalten, ohne jeden Namen der Kandidaten usw. kann daneben aber auch den Namen tragen, nämlich für die Landtags-, Provinziallandtags- und Kreislandtagswahl. Er gilt dann in jedem Umfange, ohne daß die nicht zutreffende Wahl durchstrichen zu werden braucht.
- Parteien, die eine eigene Liste nicht für alle drei Wahlen, sondern etwa nur zur Landtagswahl oder zur Provinziallandtagswahl aufstellen und ihren Wahlzettel in üblicher Weise an einer unpolitischen Stelle einbringen müssen, dementsprechend damit rechnen, daß Stimmgäule für unschlüssig erklärt werden, wenn die Wahlzettel nicht durchstrichen werden oder wenn nicht einander nicht durchstrichen ist, für welche Wahl die in den Wahlzettel für die Provinziallandtags- und Kreislandtagswahlen gestellten Stimmgäule bestimmt sind. Die Stimmgäule

## Wahlverfahren.

Wahlverfahren sind in dem letzten Ende darauf hinaus, die Aufstellung von unpolitischen Listen für die Provinziallandtags- und Kreislandtagswahl zu erleichtern.  
Auf den einmütigen Vorschlag sämtlicher Parteien hat sich dem „Volksfreund“ zufolge, der Minister des Innern bereit erklärt, einen einzigen Stimmgäule I für die drei Wahlen zum Landtag, Provinziallandtag und zum Kreisrat für jede Partei auszugeben.

## Polales.

### Wahlverfahren, den 21. Januar.

#### Zur Beachtung für alle Leser.

Zur Zeit der Wahlen beachte man die Veranlassungs-Anzeigen im Anzeigen-Teil.

Es ist nicht möglich, auf alle diese Anzeigen auch noch im redaktionellen Teil hinzuweisen.  
Die Vorsitzenden des Kreisamtes der Zentrumspartei lesen auch an dieser Stelle auf die wichtige Veranlassung am Mittwoch aufmerksam gemacht.  
(Die Vertrauensmänner des Heinsberger Kreisamtes kommen Montagabend bei Döhlen (Dachstraße) zusammen.)

#### Die christlich-nationalen Arbeiter und Angehörigen

haben am Donnerstag in einer kurz besetzten Vertrauensmänner-Versammlung zu den Kreislandtagswahlen Stellung genommen. Die Auffassung der Zentrumspartei voraussetzenden Kandidaten findet Sonntag nachmittags 3 Uhr (bei Döhlen) statt. In dieser Versammlung darf kein Vertrauensmann fehlen.

#### Wiederbelebung des katholischen Lehrervereins.

Am Mittwoch, den 19. Jan. fand sich im Saal des Herrn Döhlen ein großer Teil der Kreislehrerschaft zusammen zum Zwecke der Gründung eines Wiederbelebung des katholischen Lehrervereins der im Kreis. Wohl lehrer der Teilnehmer wohnte der Versammlung in der tiefen Erkenntnis bei, daß im schmerzlichen Hinscheiden die alten, heilsamen Lehrervereine nicht untergehen dürfen, daß heute wichtiger als je zuvor das geistige Leben und Wohlbefinden der Lehrer zu sein muß. Das zeigte sich am deutlichsten, als sich zur Beitrittserklärung jung und alt bereit erhoben. Freudig begrüßt wird es, daß sich gerade aus den Reihen der Junglehrer tatkräftige und eifrige Mitarbeiter fanden. Mäße der junge Lehrerverein auf reichem Arbeitsfeld erfolgreich wirken beschieden sein. Das Resultat der Vorstandswahl ergab folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender: Hauptlehrer Küber, Kirchhagen; Ehrenvorsitzender: Schütz, Kirchhagen; Schriftführer: Jungblut und Richter, Oberbach; Kassierer: Zimmermann, Kirchhagen; Beisitzer: Laumen, Braunbach und Baumgart, Kirchhagen.

#### Reise nach Rom.

Die Behörde des Kreises wird darauf aufmerksam gemacht, daß zur Einreise in das Romeliland in jedem Falle ein Bescheinigung der unabhängigen Eichvermerkbehörde erforderlich ist.

#### Wandergewerbe.

Der Landesverordnungsblatt liegt eine Novelle zum Wandergewerbe vor, wonach die bisherigen Steuerhöhen des letzten Verhältnisses entsprechend erhöht werden sollen. Diese Erhöhung tritt vom 1. Januar 1921 ab in Kraft. In der Novelle sind die Wandergewerbe für das Kalenderjahr 1921 ausgestellt worden. Da nun bis zum 1. Januar 1921 die Novelle noch nicht endgültig beschlossen sein wird, so müssen die Wandergewerbe für das Kalenderjahr 1921 vorläufig noch zu den bisherigen niedrigen Sätzen ausgegeben werden.  
Die Wandergewerbetreibenden, die die Gewerbe mit solchen niedrigen besetzten Gewerbebescheinigungen betreiben, haben hiernach mit einer Steuererhöhung zu rechnen, sobald die Novelle Gesetzkraft erlangt haben wird.

#### Freiwerberstellung der Versicherungsmarkter.

Die Handelskammer Köln teilt mit, daß das Reichsversicherungsamt nunmehr auf eine Eingabe an den Gehelge über die Verleibveredelung der Versicherungsstellen Stellung genommen hat und zwar dahingehend, daß es den Arbeitgebern, die noch Warten für höhere Stellen zu verwenden haben, anheimstellt, sich an die Landesversicherungsanstalt mit dem Gesuchen zu wenden, ihnen diese Marken zum einfachen Kennwert zu liefern. Falls die Landesversicherungsanstalt dem Gesuchen nicht stattgeben sollte, können die Antragsteller gemäß § 149 der Reichsversicherungsordnung sich beschwerdebefähigt an das Oberversicherungsamt wenden, das endgültig entscheidet, bzw. falls es sich um eine noch nicht höherende Anstellung erledigter Stellen von grundsätzlicher Bedeutung handelt, die Sache unter Beachtung seiner eigenen Ansicht an das Reichsversicherungsamt weiterleitet, sofern der Beschwerdeführer dies letztendlich beantragt hat.

#### Beziehungen gemeinsamer Versammlung.

Die Landesversicherungsanstalt in Gloggnitz an der früheren Kreisverwaltung genommen. Anzeigen der bürgerlichen gewerblichen Parteien in der Zeitung sind zu berücksichtigen, wenn diese Parteien in ähnlichen Verhältnissen auch Wahlen der Zentrumspartei aufnehmen. Was diese im Grunde ist im Anzeigen-Teil eine Veranlassungs-Anzeige der Partei aufzunehmen. Der grundsätzlichen Gegenstand





Zur Kreiswahlwahl am 20. Februar 1921.

Nach der Bekanntmachung des Kreiswahlausschusses vom heutigen Tage beträgt die Zahl der für den Kreis Heinsberg zu wählenden Kreisratsmitglieder 22.

Die Wahlberechtigten zu dieser Wahl sind mit Rücksicht auf den 5. Februar 1921 schriftlich einzutragen.

In Heinsberg der Wahlberechtigten habe ich folgende Herren benannt:

- 1. Adolf Winkler, Adress: Schalkhausen; 2. Dr. med. Winkler, Arzt, Heinsberg; 3. Gottfried Weder, Bürohilfsarbeiter, Heinsberg; 4. Gottfried Wörner, Fabrikhilfsarbeiter, Oberbruch.

In Stellvertretern bei deren Behinderung die Herren:

- 1. Wilhelm Geiler, Volkstheaterleiter, Heinsberg; 2. Emil Müller, Direktor, Heinsberg; 3. Josef Janßen, Schreiner, Heinsberg; 4. Oscar Schleicher, Fabrikant, Heinsberg.

Inhalt der Wahlvorschlüge. In den Wahlvorschlügen sollen die Bewerber mit Namen und Vornamen aufgeführt und ihr Stand oder Beruf sowie ihr Wohnort und ihre Wohnung so deutlich angegeben werden, daß über ihre Persönlichkeit kein Zweifel besteht.

Die Unterzeichner der Wahlvorschlüge sollen ihren Unterschriften die Angabe ihres Berufes oder Standes und ihres Wohnortes und ihrer Wohnung beifügen.

Mit dem Wahlvorschlüge sind einzureichen:

- 1. Die Erklärung der Bewerber, daß sie für die Aufnahme ihrer Namen in den Wahlvorschlüge zu stimmen; 2. die gemeindebehördliche Bescheinigung, daß die Bewerber am Wahltag das 25. Lebensjahr vollendet haben; 3. die gemeindebehördliche Bescheinigung, daß die Unterzeichner der Wahlvorschlüge in die Wählerliste oder Wahlkarte eingetragen sind.

Der Wahlvorschlüge soll mit einem auf die Parteiliste der Bewerber hinweisenden oder einem sonstigen Kennzeichen versehen sein, das ihn von allen anderen Wahlvorschlügen in deutscher Schrift deutlich unterscheidet.

Der Wahlvorschlüge muß nach § 9 des Gesetzes, betreffend die Wahlen zu den Provinzialparlamenten und den Kreisparlamenten, in Verbindung mit § 17 des Landeswahlgesetzes einen Vertrauensmann und einen Stellvertreter bezeichnen, die möglichst am Tage der Wahl im Wahlkreis wohnen.

Jeder Wahlvorschlüge muß von mindestens zehn wahlberechtigten Personen unterschrieben sein. Eine Verbindung von Wahlvorschlügen findet nicht statt.

Im übrigen finden die für Kreiswahlvorschlüge für die Wahlen zum Preussischen Landtage (Ges. vom 3. 12. 1900) geltenden Bestimmungen Anwendung.

Heinsberg, den 19. Januar 1921.

Der Wahlkommissar Klassen, Landrat.

Kreiswahlwahlen.

Gemäß § 18 des Gesetzes betreffend die Wahlen zu den Provinzialparlamenten und Kreisparlamenten vom 3. Dezember 1900 (R. G. B. I.) besteht in Heinsberg, die 20000 oder weniger Einwohner haben, der Kreisrat aus 20 Mitgliedern.

Die Festlegung der Zahl der Kreisratsmitglieder hat unter Zugrundelegung der Zahlen der letzten Volkszählung, d. h. die vom 4. Oktober 1910, zu erfolgen.

Nach dieser Zählung hatte der Kreis 41 757 Einwohner. Demzufolge hat der Kreisrat aus 20 Mitgliedern zu bestehen, bis zu welchem Wahlvorschlüge eintritt werden können.

Heinsberg, den 19. Januar 1921.

Der Kreiswahlausschuss Klassen, Landrat.

Zur Wahl des Provinziallandtages für die Rheinprovinz am 20. Februar 1921.

1. Der Oberpräsident der Rheinprovinz hat auf Grund der §§ 7 und 22 des Gesetzes betreffend die Wahlen zu den Provinzialparlamenten und zu den Kreisparlamenten vom 3. Dezember 1900 die Kreis Heinsberg und Geyersberg zu einem Wahlkreis für die Provinzialparlamenten vereinigt.

2. Der Provinzialwahlausschuss hat zum Wahlkommissar den unterzeichneten Landrat und zum Stellvertreter den Kaufmann Josef Jöhren, Heinsberg, ernannt.

In Heinsberg der Wahlberechtigten habe ich folgende Herren benannt:

- 1. Adolf Winkler, Adress: Schalkhausen; 2. Dr. med. Winkler, Arzt, Heinsberg; 3. Gottfried Weder, Bürohilfsarbeiter, Heinsberg; 4. Gottfried Wörner, Fabrikhilfsarbeiter, Oberbruch.

die gemeindebehördliche Bescheinigung, daß die Unterzeichner der Wahlvorschlüge in die Wählerliste oder Wahlkarte eingetragen sind.

Die Gemeindeglieder haben die Bescheinigungen auf Antrag gehörsfrei anzustellen.

Jeder Wahlvorschlüge soll mit einem auf die Parteiliste der Bewerber hinweisenden oder einem sonstigen Kennzeichen versehen sein, das ihn von allen anderen Wahlvorschlügen in deutscher Schrift deutlich unterscheidet.

Der Wahlvorschlüge muß nach § 9 des Gesetzes, betreffend die Wahlen zu den Provinzialparlamenten und den Kreisparlamenten, in Verbindung mit § 17 des Landeswahlgesetzes einen Vertrauensmann und einen Stellvertreter bezeichnen, die möglichst am Tage der Wahl im Wahlkreis wohnen.

Jeder Wahlvorschlüge muß von mindestens 15 wahlberechtigten Personen unterschrieben sein. Eine Verbindung von Wahlvorschlügen findet nicht statt.

Im übrigen finden die für Kreiswahlvorschlüge für die Wahlen zum Preussischen Landtage (Ges. vom 3. 12. 1900) geltenden Bestimmungen Anwendung.

Heinsberg, den 19. Januar 1921.

Der Wahlkommissar Klassen, Landrat.

Höchstpreise für Zucker.

Auf Grund der Verordnung des Herrn Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft über den Verkehr mit Zucker vom 30. September 1920 (R. G. B. I. S. 1719) und der Ausführungsbestimmungen hierzu vom nämlichen Tage (R. G. B. I. S. 1728) werden für den Kleinverkauf von Zucker für den Umfang des Kreises Heinsberg folgende Höchstpreise festgesetzt:

für 1 Pfund Stanzsucker 3,80 RM. Diese Verordnung tritt sofort in Kraft. Gleichseitig wird die Verordnung vom 22. 11. 1920 betreffend des Preises für Stanzsucker aufgehoben, während die übrigen in der vorgenannten Verordnung festgesetzten Preise bestehen bleiben.

Heinsberg, den 15. Januar 1921.

Der Kreiswahlausschuss Klassen, Landrat.

Brötchenbackverbot.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß auf Grund des Beschlusses des Preussischen Landesgesundheitsamtes vom 11. 11. 1920 und der Verfügung des Landesgesundheitsamtes beim Reichsministerium für Ernährung vom 30. Oktober 1920 (R. G. B. I. S. 1728) für ganz Preußen die Herstellung von Brötchen aus Weizenmehl, das entweder aus dem Ausland stammt oder im Schleichhandel erworben wurde, verboten ist.

Heinsberg, den 14. Januar 1921.

Der Kreiswahlausschuss Klassen, Landrat.

Bekanntmachung.

Am 24. Januar 1921 an haben am Montag jeder Woche, vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Sitzungssaal des Kreiswahlausschusses im Kreishaus statt.

Heinsberg, den 18. Januar 1921.

Der Bürgermeister Dr. Gorken.

Bekanntmachung.

50-60 Morgen Ackerland, früher Wald, am Schiedelsberg in Heinsberg, ist zum Verkauf zu haben. Interessenten wollen sich bis zum 25. d. Mts. auf dem hiesigen Bürgermeisterei melden.

Heinsberg, den 18. Januar 1921.

Der Bürgermeister Dr. Gorken.

Bekanntmachung.

50-60 Morgen Ackerland, früher Wald, am Schiedelsberg in Heinsberg, ist zum Verkauf zu haben. Interessenten wollen sich bis zum 25. d. Mts. auf dem hiesigen Bürgermeisterei melden.

Zur Klärung!

Neuerdings werden vielfach Pflanzenstoffe, die nicht aus unseren Wäldern stammen, als Palmöl angeboten und verkauft.

In allen Fällen handelt es sich um Mißbrauch der uns gesetzlich geschützten Marke Palmöl.

Heinsberg, den 19. Januar 1921.

Der Wahlkommissar Klassen, Landrat.

Höchstpreise für Zucker.

Auf Grund der Verordnung des Herrn Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft über den Verkehr mit Zucker vom 30. September 1920 (R. G. B. I. S. 1719) und der Ausführungsbestimmungen hierzu vom nämlichen Tage (R. G. B. I. S. 1728) werden für den Kleinverkauf von Zucker für den Umfang des Kreises Heinsberg folgende Höchstpreise festgesetzt:

für 1 Pfund Stanzsucker 3,80 RM. Diese Verordnung tritt sofort in Kraft. Gleichseitig wird die Verordnung vom 22. 11. 1920 betreffend des Preises für Stanzsucker aufgehoben, während die übrigen in der vorgenannten Verordnung festgesetzten Preise bestehen bleiben.

Heinsberg, den 15. Januar 1921.

Der Kreiswahlausschuss Klassen, Landrat.

Brötchenbackverbot.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß auf Grund des Beschlusses des Preussischen Landesgesundheitsamtes vom 11. 11. 1920 und der Verfügung des Landesgesundheitsamtes beim Reichsministerium für Ernährung vom 30. Oktober 1920 (R. G. B. I. S. 1728) für ganz Preußen die Herstellung von Brötchen aus Weizenmehl, das entweder aus dem Ausland stammt oder im Schleichhandel erworben wurde, verboten ist.

Heinsberg, den 14. Januar 1921.

Der Kreiswahlausschuss Klassen, Landrat.

Bekanntmachung.

Am 24. Januar 1921 an haben am Montag jeder Woche, vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Sitzungssaal des Kreiswahlausschusses im Kreishaus statt.

Heinsberg, den 18. Januar 1921.

Der Bürgermeister Dr. Gorken.

Bekanntmachung.

50-60 Morgen Ackerland, früher Wald, am Schiedelsberg in Heinsberg, ist zum Verkauf zu haben. Interessenten wollen sich bis zum 25. d. Mts. auf dem hiesigen Bürgermeisterei melden.

Heinsberg, den 18. Januar 1921.

Der Bürgermeister Dr. Gorken.

Bekanntmachung.

50-60 Morgen Ackerland, früher Wald, am Schiedelsberg in Heinsberg, ist zum Verkauf zu haben. Interessenten wollen sich bis zum 25. d. Mts. auf dem hiesigen Bürgermeisterei melden.

Heinsberg, den 18. Januar 1921.

Der Bürgermeister Dr. Gorken.

Bekanntmachung.

Verammlung

Am 23. Januar, nachmittags 3 Uhr, im Saal des Herrn Wirt.

Verammlung der landwirtschaftl. Lokalabteilung Heinsberg

Mittwoch, den 26. Januar, nachm. 3 Uhr im Vereinslokal.

Agenda: 1. Festlegung des Termins einer landwirtschaftlichen Ausstellung des Kreises Heinsberg und Wahl eines Komitees.

2. Vortrag über Aufzucht von Gänzen. 3. Antrag zur Verlegung des Finanzjahres nach Heinsberg. 4. Verschiedenes.

Alle Freunde und Gönner des Vereins sind herzlich eingeladen.

Heinsberg, den 21. Januar 1921.

Neulander, Lokalabteilungsleiter.

Theater zu Schalkhausen.

Am Sonntag, den 20. Januar veranstaltet das Theaterverein „Frohne“ Schalkhausen im Saal des Herrn Wirt.

Großes Theater. Es gelangt zur Aufführung: Die Jungfrau von Orléans.

Schauspiel in 5 Akten mit einem Vorspiel u. mehreren lebenden Bildern von Fr. von Schiller.

Kasseneröffnung 5 Uhr. Anfang 8 Uhr. Es ladet freundlich ein Der Vorstand.

Karten zu reservierten Plätzen sind bei den Mitgliedern zu haben.

Großes Konzert zu Oberbruch

veranstaltet der Gesangsverein Heinsberg (Mit Gesangsverein Oberbruch) im Saal des Herrn Jakob Krieger in Oberbruch.

Großes Konzert bestehend in Chorliedern, Solo-, Violin- und Klavierstücken.

ca. 70 Sänger.

Kasseneröffnung 5 Uhr. Es ladet freundlich ein Gesangsverein Heinsberg.

Großes Konzert u. Theater zu Rathen

am Sonntag, den 23. Jan. im Saal des Herrn H. Winkler, veranstaltet von Gesangsverein „Heinsberg“ Rathen.

Zur Aufführung gelangen: Männerchor, sowie Duette, Quartette, Solistika und Scherzstücke.

mit Gesang und Klavierbegleitung, darunter die neuesten Scherzstücke, u. a.

Tinnend als Schieber.

Umfangreicher Schwanke in 1 u. 2 Akten. Stimmreicher Chorlied werden die Aufführungen sein. Jeder soll mit sich bringen.

Karten im Vorverkauf erhältlich bei allen Mitgliedern und bei Winkler. Anfang 4 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr. Schluß 10 Uhr. Schulkinder haben freien Zutritt. Es ladet freundlich ein: Der Vorstand.

Sägewerk!

Sägen von Bau- und Nutzhölzern in allen gewünschten Abmessungen.

Ankauf von Stammholz. Sägewerk Randerath & Co. in Straeten.

Asbach „Uralt“

alter deutscher Weinbrand empficht G. Schmitz, Rathen.

Mehrere Schreiner

für Massenartikel (Affordarbeit) für sofort gesucht.

Hub. Melchers, Möbelfabrik

Ferruf 140 Heinsberg Hochr. 125/27.

Schäftemacher

für sofort gesucht. Heinsberg, den 18. Januar 1921.

Antreibergehülfe

in allen Arbeiten durchaus erfahren, für sofort gesucht. Heinsberg, den 18. Januar 1921.

Antreiber

für einige Monate, welche sehr erfahren in Bergbau sind, für sofort gesucht. Heinsberg, den 18. Januar 1921.

Zum Angraben

von Bienenstöcken zur Anlage von Bienenweiden mehrere in dieser Arbeit erfahren. Heinsberg, den 18. Januar 1921.

Pente gesucht.

Es wird ein guter Affordarbeiter gesucht. Heinsberg, den 18. Januar 1921.

Neuer Vern?

Ein Verein für Homöopathie, Anatomie, Massage, Naturheilverfahren suchen Damen und Herren teilzunehmen. Heinsberg, den 18. Januar 1921.

Großes Konzert u. Theater

am Sonntag, den 23. Jan. im Saal des Herrn H. Winkler, veranstaltet von Gesangsverein „Heinsberg“ Rathen.

Zur Aufführung gelangen: Männerchor, sowie Duette, Quartette, Solistika und Scherzstücke.

mit Gesang und Klavierbegleitung, darunter die neuesten Scherzstücke, u. a.

Tinnend als Schieber.

Umfangreicher Schwanke in 1 u. 2 Akten. Stimmreicher Chorlied werden die Aufführungen sein. Jeder soll mit sich bringen.

Karten im Vorverkauf erhältlich bei allen Mitgliedern und bei Winkler. Anfang 4 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr. Schluß 10 Uhr. Schulkinder haben freien Zutritt. Es ladet freundlich ein: Der Vorstand.

Mehrere Waggons

prima Portland = Cement Germania

frisch auf Lager. W. Rods.

Auch Sie

erhalten Fahrtvergütung und kaufen spottbillig Herd.

Gewähr für gutes Brauen und Baden, gesunde und billige große Lager in allen größeren Städten. Heinsberg, den 18. Januar 1921.

Dame oder Herr

in Heinsberg gesucht. Heinsberg, den 18. Januar 1921.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Infektionspreis: Die ...

Heinsberger Zeitung.

(Beilage zur Heinsberger Volkszeitung.)

Für die Aufnahme von ...

Redaktionsdruck und Verlag von ...

Wahl-Ergebnisse im Reichstag.

Kommunistische Befindungen.

Als der Präsident des Reichstages ...

50 Jahre verfloßen.

Seit 50 Jahren unter ganz anderen ...

das kein Grund, ihm eine ...

Der Dr. ... hat die Güte ...

Was soll man dazu sagen, daß ...

daß der Hamburger Lehrer ...

Wenn also ... durch den ...

Gemeinwesen soziale Wahlen.

In der letzten Zeit haben in ...

Aus dem politischen Leben.

Ein „Gesetz“ für Löwenstein.

Die jüngst noch ungeklärten ...

Interessant an der ganzen ...

Ein englisches Urteil über ...

In seiner Wochenübersicht ...

Zweites Leben.

Namen nach ...

Sie sind in der Tat ...

Sümmel, ich dachte es ...

„D. ich dachte Sie ...

„Und Gottschalk ...

„Sie nicht lebhaft ...

„Nächste ...

„Ja, Arthur! ...

„Was soll ich ...

„Sümmel, ...

„Und der große ...

„Sie, daß Sie keine ...

„Wahred ...

„Ja, er ein alter ...

„Ich habe mich ...

„Nein, nein, es ...

„Das versteht sich ...

„Der Eingang, ...

„Kann es denn ...

„Es war ...

„Bleiben Sie ...

„Einige Worte ...

„Liebes Kind, ...

„Sie war sehr ...

„Nicht es — ...

„Ich weiß noch ...

„Die Herren ...

„Ich hoffe ...

„Einen Augenblick ...

„Nach ...

„Der Mann ...

„Nach ...

„Der Mann ...

Die schlimmsten Feinde ...

Deutschland zu ...

wirtschaftlich ...

In Ober-Sachsen ...

Dieser Plan ...

Kaufmann ...

Der Schulartz!

Zu diesem Thema ...

Man muß ...

gen, daß nur ...

hat, die letzte ...

ist also ...

Bei ...

von Erdhollen ...

er noch nichts ...

einmal — ...

das Vaterland ...

es einen ...

in sich ...

wir im Leben ...

den nicht ...

„Lol!“ ...

„Wahred, ...

„Wahred, ...

„Wahred, ...

„Wahred, ...

„Wahred, ...

Wird spät mit einem Rinde zum Arzt gehen, wenn keine ansehnliche Brandbeilegerung den Rat des Arztes fordert. Bei Lungenerkrankung ist das Sinau...

Allen Arbeitnehmern geht hier ein Vorteil verloren, den sie durch ständige Zahlung zur Alters- und Invalidenversicherung für den Notfall sicher stellen...

### Volkswirtschaft.

#### Die neue Wanderlagersteuer.

Am Tage ihres Auseinandergehens, am 14. d. Mt., hat die Preussische Landesversammlung nach schwierigen Kompromissverhandlungen die von der gesamten Kaufmannschaft und dem Handwerk geforderte Erhöhung der Wanderlagersteuer in folgender Form beschlossen:

„Es ist wenig Hoffnung vorhanden.“ „Ich fürchte, sehr wenig!“ Neues Schweigen trat ein. tödlich erstarrtes Schweigen. Endlich war die lange, obgleich rasche Fahrt zu Ende. Die dampfenden, schwebenden Pferde...

Ferner wurde eine Entschließung angenommen, welche eine schärfere polizeiliche Kontrolle der Wanderlagerunternehmer und der auf den Wanderlagern angebotenen Waren...

### Die Weltwirtschaftskrise.

#### Steigende Arbeitslosigkeit in England. Krise im französischen Bergbau.

Reuter meldet, daß verschiedenen tausend Arbeitern in den Stahlwerken von Wales (England) mit einer Frist von 20 Tagen gekündigt worden ist und zwar wegen Mangel an Aufträgen.

### Kirchliches.

#### Feier der ersten hl. Kommunion.

Das Erzbischöfliche Generalvikariat veröffentlicht folgenden Erlaß: Für die öffentliche gemeinsame Feier der ersten hl. Kommunion der Volksschüler und Schülerinnen...

### Landwirtschaftliches.

#### Landwirtschaftliche Vorträge.

Der Verein ehem. Landwirtschaftsschüler konnte am Mittwoch eine große Anzahl Landwirte begrüßen, die auf seine Einladung hin zu der Versammlung in der Schützenhalle erschienen waren.

Landwirt hochinteressante Themen, die auf der Tagesordnung standen. Herr Tierarzt Kern von bakteriologischen Institut in Bonn verbreitete sich über die Anfruchtbarkeit des Rindes.

Eine weitere, die Anfruchtbarkeit nach sich ziehende Krankheit ist das feuchthafte Verhalten, die sich durch von dem bairischen Professor Wang entdeckte säurebildende Bazillen verbreitet.

### Bermischtes.

#### Bei eintretendem Schmelzen der Rinder.

hat sich folgendes Bild gezeigt: man dreht einen festigen Tee von Silber- oder Zinnblech, läßt ihn abkühlen, nicht ihn durch ein Sieb, erhitet ihn wieder bis zum Kochen...

#### Einmaliges Mittel gegen das Dohren.

Nur zu häufig sieht man an kalten Wintertagen die Menschen auf der Straße gehn und mit allen Zeichen des „Dohrens“ behaftet zu sein.

#### Wann lohnt es sich?

Es gibt in der Tat nur wenige Probleme, die so schwer zu ergründen sind wie die Ursache für die Wahl der Lebenspartnerin.

#### Wann lohnt es sich?

Es gibt in der Tat nur wenige Probleme, die so schwer zu ergründen sind wie die Ursache für die Wahl der Lebenspartnerin.

#### Wann lohnt es sich?

Es gibt in der Tat nur wenige Probleme, die so schwer zu ergründen sind wie die Ursache für die Wahl der Lebenspartnerin.

#### Wann lohnt es sich?

Es gibt in der Tat nur wenige Probleme, die so schwer zu ergründen sind wie die Ursache für die Wahl der Lebenspartnerin.

#### Wann lohnt es sich?

Es gibt in der Tat nur wenige Probleme, die so schwer zu ergründen sind wie die Ursache für die Wahl der Lebenspartnerin.

#### Wann lohnt es sich?

Es gibt in der Tat nur wenige Probleme, die so schwer zu ergründen sind wie die Ursache für die Wahl der Lebenspartnerin.

#### Wann lohnt es sich?

Es gibt in der Tat nur wenige Probleme, die so schwer zu ergründen sind wie die Ursache für die Wahl der Lebenspartnerin.

#### Wann lohnt es sich?

Es gibt in der Tat nur wenige Probleme, die so schwer zu ergründen sind wie die Ursache für die Wahl der Lebenspartnerin.

Wenn nun Daser abgelesen werden soll, so bei langen wir, daß uns hierfür vollwertiger Ersatz, als andere Nahrungsmittel wie z. B. Mais, zu beschaffen...

Hierdurch glauben wir bestimmt, daß alsdann ohne Zwang, wodurch wir doch wahrlich genug belästigt wurden...

Rachden sich Vertreter aus den verschiedenen Lokalabteilungen der Rheinprovinz im Sinne der Entschließung geäußert hatten, gab der Zentralvorstand einstimmig sein Einverständnis.

Da im Bergischen Land (Lokalabteilungen Lennox, Röversdorf, Summerbach und Waldbrunn) infolge des ungünstigen Witterungsverhältnisses die Daserernte 1920 als eine gänzlich Mißernte angesehen werden muß...

### Arbeitslose.

1. Bort... 2. C... 3. D... 4. E... 5. F... 6. G... 7. H... 8. I... 9. J... 10. K... 11. L... 12. M... 13. N... 14. O... 15. P... 16. Q... 17. R... 18. S... 19. T... 20. U... 21. V... 22. W... 23. X... 24. Y... 25. Z...

### Arbeitslose.

1. Bort... 2. C... 3. D... 4. E... 5. F... 6. G... 7. H... 8. I... 9. J... 10. K... 11. L... 12. M... 13. N... 14. O... 15. P... 16. Q... 17. R... 18. S... 19. T... 20. U... 21. V... 22. W... 23. X... 24. Y... 25. Z...

### Arbeitslose.

1. Bort... 2. C... 3. D... 4. E... 5. F... 6. G... 7. H... 8. I... 9. J... 10. K... 11. L... 12. M... 13. N... 14. O... 15. P... 16. Q... 17. R... 18. S... 19. T... 20. U... 21. V... 22. W... 23. X... 24. Y... 25. Z...

### Arbeitslose.

1. Bort... 2. C... 3. D... 4. E... 5. F... 6. G... 7. H... 8. I... 9. J... 10. K... 11. L... 12. M... 13. N... 14. O... 15. P... 16. Q... 17. R... 18. S... 19. T... 20. U... 21. V... 22. W... 23. X... 24. Y... 25. Z...

### Arbeitslose.

1. Bort... 2. C... 3. D... 4. E... 5. F... 6. G... 7. H... 8. I... 9. J... 10. K... 11. L... 12. M... 13. N... 14. O... 15. P... 16. Q... 17. R... 18. S... 19. T... 20. U... 21. V... 22. W... 23. X... 24. Y... 25. Z...

### Arbeitslose.

1. Bort... 2. C... 3. D... 4. E... 5. F... 6. G... 7. H... 8. I... 9. J... 10. K... 11. L... 12. M... 13. N... 14. O... 15. P... 16. Q... 17. R... 18. S... 19. T... 20. U... 21. V... 22. W... 23. X... 24. Y... 25. Z...

### Arbeitslose.

1. Bort... 2. C... 3. D... 4. E... 5. F... 6. G... 7. H... 8. I... 9. J... 10. K... 11. L... 12. M... 13. N... 14. O... 15. P... 16. Q... 17. R... 18. S... 19. T... 20. U... 21. V... 22. W... 23. X... 24. Y... 25. Z...

### Arbeitslose.

1. Bort... 2. C... 3. D... 4. E... 5. F... 6. G... 7. H... 8. I... 9. J... 10. K... 11. L... 12. M... 13. N... 14. O... 15. P... 16. Q... 17. R... 18. S... 19. T... 20. U... 21. V... 22. W... 23. X... 24. Y... 25. Z...



# Berechtigtes Aufsehen

## erregt meine große Auswahl in Plüsch-Sofas

Nur mein Riesenumsatz ermöglicht es mir, erstklassige  
Waren zu so niedrigen Preisen anzubieten.

## Nur für das Inland und den Privatbedarf.

Freie Lieferung durch eigenes Lastauto.

# Möbelfabrik Hub. Melchers, Heinsberg

Fernruf Nr. 140.

Hochstr. 125/27.

### Um mein grosses

## Herdlager

zu räumen, verkaufe ich meine Bestände zu den denkbar billigsten Preisen.

**Weiß emall. Herde**  
von M. 950 an

Beichtigung ohne Kaufzwang.  
Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung.

**P. Meier, Coenen, Linlich.**

Eigene Verarbeitungsanstalt und Schmelzerei.

## Oefen, Kochherde, Haushalt- u. Küchengeräte

in großer Auswahl, billige Preise, Franko-Lieferung.

**C. Lonnartz, Heinsberg.**

## Bettwaren!

Bettlaken aus Leinen, Keffel, Giffen und Wiber in nur soliden Qualitäten.

Prachtvolle Jaquard-Bettdecken sowie billige Moos- und Überdecken.

Stegbetten mit Ia. Matze- und Wollmattlagen, Federbetten, Plüsch- u. Riffen, Unterbetten, Strohsäcke. — Fertige Bezüge für Betten, Plüsch und Riffen in bunt und weiß, letztere auch festnäht und mit Stiderei.

Bettdecken, Zierkissen, Kissen, Kissen, Gummibettmatten, Eisenbettstellen, Trahmatratzen stets preiswert vorrätig. — Zuverlässige Lieferung kompletter Ausstattungen.

**Kaufhaus Krings, Starken.**

## Bringe bis Ende Januar Grosse Posten Herrenstoffe

in 4 Serien zum Verkauf.

**Serie I Meter 68 M.**

Gute tragbare Wollstoffe passend zu Kinder-Anzügen.

**Serie II Meter 88 M.**

Stapazierfähige Ware für Barschen - Anzüge.

**Serie III Meter 108 M.**

Elegant gemusterte Stoffe für moderne Anzüge.

**Serie IV Meter 138 M.**

Hiermit biete ich grosse Auswahl in allen Stoffarten.

Ausserdem grosse Posten

## Damen - Kostüm - Stoffe

130 bis 140 cm breite Ware, uni und gemustert, reine Wolle von 48 M. an.

Durch vorteilhaften Einkauf biete ich Ihnen etwas Besonderes.

## Thomas Geiser

Markt 5.

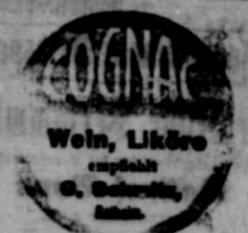
## Achtung! Nähmaschinen!

Große Sendung Singer-Nähmaschinen angekommen. Alle Systeme, wie Schwabacher und Handmaschinen, vorrätig.

### Opel-Fahrräder

treffen erster Tage wieder ein.

Fahrradhandlung Chrik. Willippen, Strahlestr.



Wein, Liköre

empfehlen

G. Schmitz, Rathem.

## Großer Preisabichlag in sämtlichen Lebensmitteln.

Reis Prima kein Waschreis	100	4,50
Reis Prima	100	5,00
Weißer Reis	100	5,20
Waffeln getrr. Prima	100	6,75
Waffeln	100	21,00
Waffeln	100	3,50
Schmierseife	100	3,00
Soda	100	6,50
Zollentseife	100	1,00
Holländisches Speck fetich	100	18,00
gründlich	100	17,00
Wasserglas Neutral fetich	100	13,75

Sämtliche nicht genannten Lebensmittel zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Sämtliche hiesige Fleischwaren u. Wurstwaren vorrätig.

Fernerhin nur gute Qualitäts-Zigarren, Zigaretten, Rauch- und Schnupf-Zettel, Zigarren von 55 Pf. an.

**Heinrich Belzer, Hülshoven 34a.**  
Weggerei u. Lebensmittelgeschäft.  
Heinsberg 106 Markt Heinsberg.

## Küchen- und Schlafzimmern

in Liefern und Stücken verkauft

wegen Aufgabe der betr. Fabrikation  
**20% unter Verkaufspreis**

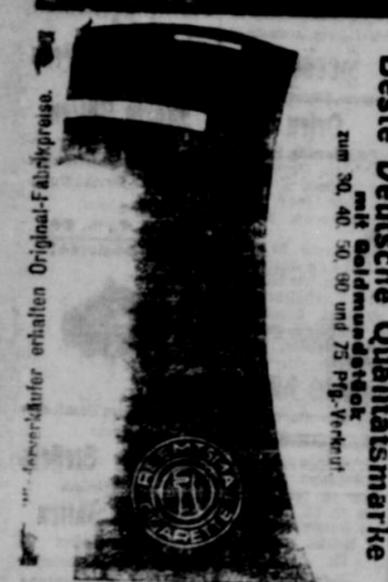
direkt an Privat ab Fabrik.

**Joseph Bogels**

**Büromöbel-Spezialfabrik**

**H. G. N. Bach, Obere Marktstraße 33.**

Zuverlässige Vertreter für Büromöbel gesucht.



Beste Deutsche Qualitätsmarke  
zum 30, 40, 50, 60 und 75 Pf.-Verkauf!

Rein Uebersee-Cigarren in allen Preislagen  
Lieferung franko Haus  
Tabakfabrikate-Großhandlung  
**Leo Brudermanns, Beilkenkirchen**  
Telefon 182, Markt 52.



Erstklass. 2 1/2 Jahre  
angewöhnter belgischer  
**Fuchshengst**  
steht zur Nachzucht  
bereit.  
**Pet. Neuwiffen**  
Zwein-Quart.

## SÄCKE!

für Mehl  
für Getreide  
für Kartoffeln  
für Zwiebeln  
für Häcksel

sowie Säcke für alle  
gewerblichen Zwecke in jeder Größe aus Jute und  
starkem Papiergewebe

stets großer Vorrat. — Ausbesserung von  
Säcken, unter billiger Berechnung u. schnellster  
Bedienung. Ankauf von Säcken.

**Herm. Berg, Aachen**  
Kunststofffabrik, Säckefabrik und Großhandlung.

14 Hirschgraben 14  
Fernspr. 941 Ueget. 1905



Sie sind blutrot, trinken Sie daher den blutroten Süßwein  
aus der  
**Germania-Drogerie G. Schmitz, Rathem.**